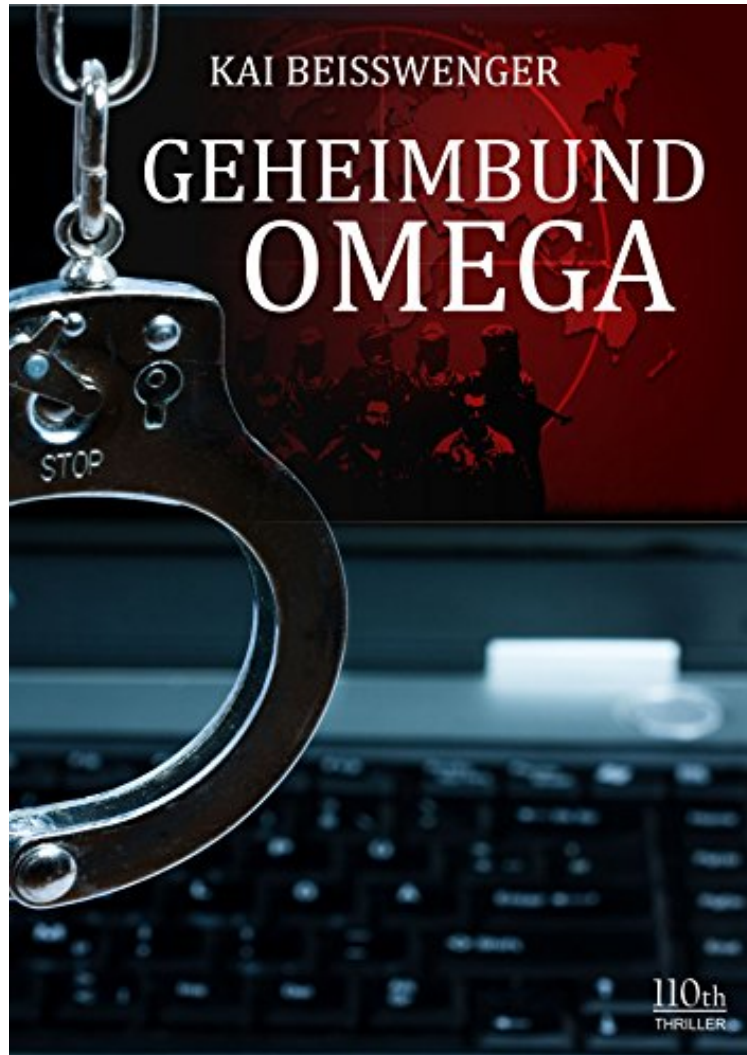


[Read and download] Geheimbund Omega

## Geheimbund Omega

Von Kai Beisswenger

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #411482 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-01Erscheinungsdatum:  
2014-09-01File Name: B00N9U2IJE | File size: 38.Mb

**Von Kai Beisswenger : Geheimbund Omega** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geheimbund Omega:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Story wie ein Supermodel - leider zu wenig Fleisch auf dem hbschen GerippeVon SushisanZur Abwechslung ein Buch zu lesen, das weniger als hundert Seiten hat, ist auch mal sehr schn. Ein Krimi mit SiFi-Elementen, das liegt genau auf meiner Wellenlge. Leider fehlt einem Vielleser bei der Verwirklichung dieser guten Idee doch einiges an Fleisch am Gerst dieser Geschichte.Da die rund 80 Seiten dringend fr die vielversprechende Handlung gebraucht wurden, sind die Charakterisierung der Personen, der Spannungs- und Atmosphrenaufbau und die Hintergrundinfos leider verhungert.

Man bemerkt aber zwangsläufig, dass diese Dinge einfach unabdingbar sind, wenn man als Leser von der Geschichte berührt werden will. Ich könnte mir vorstellen, dass Jungs, die sich nicht lange mit einem Buch aufhalten wollen, die richtige Zielgruppe für diese Story sein könnten. Aber dafür ist sie teilweise etwas zu kompliziert geschrieben. Von mir gibt es nett gemeinte 6 Eulenkritiken für "Geheimbund Omega" und ich hätte gerne gewusst, ob Paul Antwort bekommt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr unkonventionell - aber unbedingt lesenswert

Von sketchletterdraw  
Von Haus aus weder Krimi noch Mystery besonders zugetan, ergab sich aus den Launen des Lebens, dass ich mich mit den Werken Kai Beisswengers näher befassen musste. Seine Erzählungen lassen sich keinem Genre eindeutig zuordnen was aber kein Problem für den vielseitigen Autor darstellte, erschuf er doch mangels Angebot sein Genre kurzerhand selbst: der CriMy war geboren. Zusammengefasst lässt sich Geheimbund Omega vielleicht am ehesten als einen etwas gewagten Mix aus Kriminalgeschichte, Mystery und Zukunftsszenario beschreiben, gewürzt mit einer Prise Gesellschaftskritik und abgerundet durch einen Hauch Philosophie. Wie das alles zusammenpasst? Diese Frage kann ich abschließend leider nicht beantworten. Was ich aber definitiv sagen kann, ist: irgendwie passt es, der Autor schafft es tatsächlich, aus dieser Mischung eine Geschichte zu basteln, die einen vereinnahmt. Das Gefühl beim Lesen lässt sich am ehesten mit einer U-Bahn-Fahrt in einer völlig fremden Stadt vergleichen: man steht am Bahnsteig, steigt ein und ist gespannt, was und wohin die Fahrt einen wohl bringen mag. Die Türen schließen sich, die U-Bahn rauscht ab und der Autor nimmt, nein reit einen mit auf eine Reise, deren Tempo einem keine Zeit lässt, sich über den eigenen, plötzlichen Exkurs in ein eigentlich ungeliebtes Genre zu wundern. Man wird einfach mitgerissen; in atemberaubendem Tempo (erzeugt durch den knappen Erzählstil, der auf schmückendes Beiwerk verzichtet) erlebt man mit, wie ein absoluter Durchschnittsmensch aus seinem absoluten Durchschnittsleben gerissen wird und sich plötzlich Situationen, Konstellationen und Verflechtungen gegenübergestellt sieht, die er in diesen Dimensionen nie für möglich gehalten hätte. Es wird ein Zukunftsszenario entworfen, das einem auf den ersten Blick vielleicht etwas konstruiert erscheinen könnte; riskiert man aber einen zweiten Blick, bekommt man eine Ahnung, wie schnell dieses Konstrukt unserem Jetzt schon nahegekommen sein könnte oder vielleicht bereits ist?) Und genauso schnell, wie die Bahn abgefahren ist, enge Kurven beschrieb und durch die Dunkelheit raste, dass man leicht ein wenig die Orientierung verlieren konnte, genauso unvermittelt holt sie auch wieder an, die Türen öffnen sich und man findet sich auf einem Bahnsteig wieder. Genauso schnell entlässt Kai Beisswenger einen auch wieder aus seiner Story, er kickt einen förmlich genauso schnell wieder heraus aus der Geschichte, wie man hinein- und mitgezogen wurde, man schüttelt den Kopf und fragt sich ein wenig ungläubig: Was war denn DAS jetzt? Und genau das ist auch das Unbestreitbare Besondere an diesem Buch: auch wenn der reduzierte Sprachstil nicht Jedermanns Sache ist, auch wenn die Charaktere nicht vollständig ausgeleuchtet werden und viel Platz für eigene Interpretationen bleibt die Geschichte hallt lange nach und man beschäftigt sich noch lange mit dem Beantworten der Fragen, die durch die Lektüre dieses Buches aufgeworfen wurden. Das alleine ist schon mehr, als manches Buch aus den Hitlisten leistet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch! Von wiktoria

Ich habe das Buch kostenlos zum Testen erhalten. Das Buch ist ein Mix aus Krimi, Vision und Mystery. Diese Mischung gefällt mir wirklich gut und macht das Buch spannend. Schon nach kurzer Zeit ist mir die hervorragende Ausdrucksweise des Autors aufgefallen. Sie ist wirklich bewundernswert. Es bringt alles ohne viel Drum und Dran super auf den Punkt. Die Geschichte ist teilweise sehr erschreckend, was aber auch daran liegt dass es so real wirkt. Daher kann man sich auch super in die Story hineinversetzen. Was mir leider nicht gefallen hat ist die Seitenanzahl, denn die ist wirklich mager, besonders wenn man sich so gut in das Buch hineingelesen hat und es dann zu Ende ist.

Kurzbeschreibung  
Düsseldorf im Spätsommer 2017: Paul ist besessen von einer Frage, die ihn schon seit längerem beschäftigt: Was sind das für Träume, die ihn nachts heimsuchen? Sie erscheinen ihm so real, dass er nicht einordnen kann, ob er nicht doch nachts irgendetwas anderes tut, als zu schlafen. Um sicher zu gehen, dass er nicht verrückt wird, nimmt er sich im Schlaf mit einer Kamera auf und entdeckt Schreckliches. Dann berstzen sich die Ereignisse. Vor seiner Haustür wird er hinterücks betäubt...

Kurzbeschreibung  
Düsseldorf im Spätsommer 2017: Paul ist besessen von einer Frage, die ihn schon seit längerem beschäftigt: Was sind das für Träume, die ihn nachts heimsuchen? Sie erscheinen ihm so real, dass er nicht einordnen kann, ob er nicht doch nachts irgendetwas anderes tut, als zu schlafen. Um sicher zu gehen, dass er nicht verrückt wird, nimmt er sich im Schlaf mit einer Kamera auf und entdeckt Schreckliches. Dann berstzen sich die Ereignisse. Vor seiner Haustür wird er hinterücks betäubt...